

# Corporate-Governance-Bericht

## Bekanntnis der Telekom Austria Group zum Corporate Governance Kodex

Die Aktien der Telekom Austria AG notieren seit November 2000 an der Wiener Börse, an der der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) als allgemein anerkannt gilt. Dieser Kodex ist in seiner gültigen Fassung (Jänner 2015) unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) bzw. auf [www.telekomaustria.com](http://www.telekomaustria.com) veröffentlicht.

Der Corporate Governance Kodex verfolgt das Ziel einer verantwortungsvollen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Unternehmen. Er will ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder sicherstellen und eine wichtige Orientierungshilfe für Investoren sein. Die Grundlagen des Kodex sind Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechts, EU-Empfehlungen sowie die Grundsätze der OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Die Telekom Austria Group verpflichtet sich seit 2003 zur freiwilligen Einhaltung des ÖCGK. Es werden alle Rechtsvorschriften, die der ÖCGK in so genannten L-Regeln übernimmt, eingehalten.

Zur Erklärung der Abweichungen von C-Regeln des ÖCGK gibt die Telekom Austria Group zu den Regeln 28 und 28a sowie zu Regel 36 des ÖCGK folgende Stellungnahme ab:

- ✓ Aktienoptionspläne bzw. Programme für die begünstigte Übertragung von Aktien inklusive der langfristigen und nachhaltigen Ausübungskriterien werden im Aufsichtsrat beschlossen, um eine optimale Abstimmung mit dem Businessplan zu erreichen. In der Hauptversammlung am 27. Mai 2010 wurde ein „Long Term Incentive Program“ vorgestellt, das mit dem Geschäftsjahr 2010 das zuvor eingesetzte Aktienoptionsprogramm ESOP ablöste. Details dazu finden sich im Konzernabschluss der Telekom Austria Group.
- ✓ Aufgrund der offenen Diskussionskultur im Aufsichtsrat führt der Aufsichtsrat die gemäß Regel 36 des ÖCGK vorgesehene Selbstevaluierung des Aufsichtsrates alle zwei Jahre durch.

In Entsprechung der Regel 62 des ÖCGK lässt die Telekom Austria Group alle drei Jahre die Einhaltung der Kodexbestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung extern evaluieren. Die zuletzt Anfang 2014 von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH durchgeführte Evaluierung ist auf keine Tatsachen gestoßen, die im Widerspruch zu der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zur Beachtung und Einhaltung der C- und R-Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2013 stehen.

## Zusammensetzung der Organe und Organbezüge

### Vorstand

Dem Vorstand der Telekom Austria AG gehörten per Jahresende 2015 Alejandro Plater als Vorstandsvorsitzender (CEO) und Chief Operating Officer (COO) sowie Siegfried Mayrhofer als Finanzvorstand (CFO) an. Alejandro Plater wurde per 6. März 2015 für drei Jahre mit Verlängerungsoption für weitere zwei Jahre als Chief Operating Officer (COO) der Telekom Austria Group bestellt und löste damit Chief Technology Officer (CTO) Günther Ottendorfer ab. Der Vertrag von Finanzvorstand Siegfried Mayrhofer wurde mit 1. Juni 2015 um drei Jahre mit Verlängerungsoption für weitere zwei Jahre verlängert. Hannes Ametsreiter legte sein Mandat als Vorstandsvorsitzender der Telekom Austria AG per 31. Juli 2015 nieder. Alejandro Plater übernahm zusätzlich zu seinen Agenden als COO per 1. August 2015 auch jene des Vorstandsvorsitzenden (CEO).

**Alejandro Plater** Vorstand (Chief Operating Officer, COO) seit 6. März 2015, seit 1. August 2015 Vorstandsvorsitzender (Chief Executive Officer, CEO) und COO, bestellt bis 5. März 2018 mit einer Verlängerungsoption um zwei Jahre.

Alejandro Plater, geboren 1967, kann auf eine langjährige internationale Karriere in der Telekommunikationsbranche verweisen: Im Jahr 1997 startete er bei Ericsson als Sales Director für Argentinien und zeichnete bereits kurz darauf als Head of Business Development für die Geschäftsentwicklung verantwortlich. 2004 wechselte er als Sales Director für die Region Lateinamerika in die globale Konzernzentrale nach Stockholm, Schweden. Zwei Jahre später wurde Plater zum Sales Director für Mexiko und im darauffolgenden Jahr zum Vice-President und Key Account Manager für Großkunden bestellt. Alejandro Plater absolvierte ein Betriebswirtschaftsstudium an der Universität Buenos Aires und mehrere postgraduale Management-Ausbildungen an der Columbia University und der Wharton School in den USA sowie der London Business School in Großbritannien.

Alejandro Plater übt keine Aufsichtsratsmandate außerhalb der Telekom Austria Group aus.

**Siegfried Mayrhofer** Finanzvorstand (Chief Financial Officer, CFO), Erstbestellung mit 1. Juni 2014, Verlängerung im April 2015, bestellt bis 31. Mai 2018 mit einer Verlängerungsoption um zwei Jahre.

Siegfried Mayrhofer, geboren 1967, studierte an der Technischen Universität Graz Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau.

Seine berufliche Karriere begann Siegfried Mayrhofer 1994 bei Voest Alpine Eisenbahnsysteme im Bereich internationale Beteiligungsakquisitionen. Von 1998 bis 2000 begleitete er als Berater der Constantia Corporate Finance Mergers & Acquisitions in verschiedenen Branchen.

Im März 2000 stieg Siegfried Mayrhofer bei der Telekom Austria AG ein. Nach diversen Managementfunktionen (u. a. Leitung Corporate Planning und Konzerncontrolling, Controlling Festnetz, Rechnungswesen Festnetz) wurde er im Juli 2009 Finanzvorstand der Telekom Austria TA AG. Von 8. Juli 2010 bis 31. Mai 2015 war Siegfried Mayrhofer Chief Financial Officer der A1 Telekom Austria AG.

Siegfried Mayrhofer übt keine Aufsichtsratsmandate außerhalb der Telekom Austria Group aus.

**Hannes Ametsreiter** Vorstand von 1. Jänner 2009 bis 31. Juli 2015, Vorstandsvorsitzender (CEO) von 1. April 2009 bis 31. Juli 2015.

Hannes Ametsreiter wurde 1967 in Salzburg geboren. Nach seinem Studium in Österreich und den USA startete er seine berufliche Karriere als Brand Manager beim internationalen Markenartikelunternehmen Procter & Gamble. Seine Laufbahn in der Telekommunikationsbranche begann er 1996 bei mobilkom austria AG. Nach verschiedenen Stationen im Konzern übernahm er 2001 die Verantwortung als Vorstandsdirektor für Marketing und Vertrieb der mobilkom austria AG.

Von 1. April 2009 bis 31. Juli 2015 war Hannes Ametsreiter Vorstandsvorsitzender (CEO) der Telekom Austria AG. Ab 2010 agierte Hannes Ametsreiter auch als CEO der A1 Telekom Austria AG, die aus dem Zusammenschluss der mobilkom austria AG und der Telekom Austria TA AG hervorging.

**Günther Ottendorfer** Technikvorstand (Chief Technology Officer, CTO) von 1. September 2013 bis 5. März 2015.

Günther Ottendorfer wurde 1968 geboren. Er kann auf eine erfolgreiche, mehr als 20-jährige internationale Karriere in der Telekommunikationsbranche zurückblicken. Günther Ottendorfer studierte von 1987 bis 1992 Informatik an der Technischen Universität Wien und schloss dieses Studium mit Auszeichnung ab.

Günther Ottendorfer war ab 1996 am Aufbau des Mobilfunkanbieters max.mobil in Österreich maßgeblich beteiligt. Umfassende Managementenerfahrung sammelte er unter anderem als COO bzw. CTO von T-Mobile Österreich, als CTO von T-Mobile Deutschland sowie als europäischer Technologiedirektor von T-Mobile International.

2011 wurde Günther Ottendorfer zum Vorstandsmitglied von Optus Singtel, dem zweitgrößten Telekommunikationsanbieter Australiens, berufen, wo er für die gesamte Netzwerkinfrastruktur verantwortlich war. Darüber hinaus leitete er bei Optus die Einführung von LTE und initiierte mehrere erfolgreiche Effizienz- und Restrukturierungsprogramme.

### Bericht über die Vorstandsvergütung

Für die Gestaltung der Vorstandsvergütung ist der Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates verantwortlich. Neben der Basisvergütung (Fixgehalt inkl. Sachbezüge) wurde mit den Vorstandsmitgliedern Siegfried Mayrhofer, Hannes Ametsreiter und Günther Ottendorfer eine variable, erfolgsabhängige Gehaltskomponente vereinbart, die vom Erreichen definierter Ziele abhängt und mit maximal 150% der Basisvergütung begrenzt ist. Der Zielkatalog für das Berichtsjahr umfasst zu 75% Finanzkennzahlen (die Kapitalkosten übersteigende operative Vermögensverzinsung (Gewichtung 25%), den Free Cashflow (Gewichtung 25%) und eine Umsatzkennzahl (Gewichtung 25%)) sowie strategische Ziele. Der Vergütungsausschuss entscheidet auf Basis des Konzernabschlusses und der Strategieumsetzung über die Höhe der Zielerreichung und über die Höhe des variablen Gehaltsbestandteils. Die zielerreichungsabhängige Vergütung wird nach Beschluss über das Ergebnis des betreffenden Geschäftsjahres fällig, wobei für Siegfried Mayrhofer (ab Juni 2015), Hannes Ametsreiter (bis Juli 2015) und Günther Ottendorfer (bis März 2015) eine Vorauszahlung in Höhe von 60% des Fixgehalts, aufgeteilt in 14 Teilbeträge, im laufenden Geschäftsjahr erfolgt. Die Vergütung des Vorstandsmitglieds Alejandro Plater war im Berichtsjahr wie folgt geregelt: Für seine Tätigkeit im Vorstand erhält Alejandro Plater ein Fixgehalt und eine jährliche Bonifikation, die rund 40% des Fixgehalts entspricht und gemeinsam mit diesem ausbezahlt wird. Diese Regelung bestand für die Anfangsphase bzw. im Berichtsjahr 2015. Für 2016 ist eine Anpassung bzw. Angleichung an die oben beschriebenen Regelungen für erfolgsabhängige Gehaltskomponenten für Vorstände beabsichtigt. Da Alejandro Plater seinen Lebensmittelpunkt von Mexiko nach Österreich verlegt hat, erhält er zudem eine Aufwandsentschädigung für Wohnen und Schulgeld für seine Kinder, die monatlich ausbezahlt wird.

Darüber hinaus nehmen die Vorstandsmitglieder am Long Term Incentive Program (LTI) teil. Das 2010 eingeführte mehrjährige aktienbasierte Incentivierungsmodell wurde

## EINZELAUSWEIS DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Vorstandsvergütung in TEUR	Basisvergütung (Fixgehalt inkl. Sachbezüge und Aufwandsentschädigungen <sup>5)</sup> )		Variable Vergütung		Mehrjährige aktienbasierte Vergütung (LTI)		Gesamtbezug <sup>6), 7)</sup>	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Alejandro Plater <sup>1)</sup>	582	–	221	–	–	–	804	–
Siegfried Mayrhofer <sup>2)</sup>	465	268	557	–	17	–	1.039	268
Hannes Ametsreiter <sup>3)</sup>	318	549	512	631	12	43	842	1.224
Günther Ottendorfer <sup>4)</sup>	123	462	405	330	–	–	529	793
<b>Gesamt<sup>6), 7)</sup></b>	<b>1.489</b>	<b>1.484</b>	<b>1.695</b>	<b>1.374</b>	<b>29</b>	<b>87</b>	<b>3.213</b>	<b>2.944</b>

1) Alejandro Plater ist seit 6. März 2015 Vorstandsmitglied, seit 1. August 2015 Vorstandsvorsitzender (CEO).

2) Siegfried Mayrhofer ist seit 1. Juni 2014 Vorstandsmitglied. In dem Wert für die variable Vergütung für 2015 ist auch die variable Vergütung des Jahres 2014 enthalten, welche im Berichtsjahr 2015 ausbezahlt wurde.

3) Hannes Ametsreiter legte seine Funktion als Vorstand per 31. Juli 2015 nieder, und sein Anstellungsverhältnis wurde mit gleichem Datum einvernehmlich beendet. In den in der Tabelle dargestellten Werten sind für 2015 beendigungskausale Leistungen im Zusammenhang mit der Vertragsauflösung bzw. Abfertigungen in Höhe von 0,290 Mio. EUR bzw. 1,114 Mio. EUR nicht enthalten.

4) Der bis 31. August 2016 laufende Vertrag von Günther Ottendorfer wurde per 5. März 2015 vorzeitig beendet. In den in der Tabelle dargestellten Werten sind für 2015 beendigungskausale Leistungen im Zusammenhang mit der Vertragsauflösung in Höhe von 1,630 Mio. EUR nicht enthalten; weiters wurden 0,127 Mio. EUR in die Pensionskassa eingezahlt.

5) Da Alejandro Plater seinen Lebensmittelpunkt von Mexiko nach Österreich verlegt hat, erhält er eine Aufwandsentschädigung für Wohnen und Schulgeld für seine Kinder, welche in der Basisvergütung ausgewiesen wird.

6) Der bis 31. März 2015 laufende Vertrag von Hans Tschuden wurde per 31. Mai 2014 vorzeitig aufgelöst. In den in der Tabelle dargestellten Werten sind für 2015 beendigungskausale Leistungen an Hans Tschuden im Zusammenhang mit der Vertragsauflösung in Höhe von 0,298 Mio. EUR sowie Leistungen aus der mehrjährigen aktienbasierten Vergütung (LTI 2012) in Höhe von 0,012 Mio. EUR nicht enthalten. In den Werten für 2014 sind beendigungskausale Leistungen bzw. die Abfertigung in Höhe von 0,737 Mio. EUR bzw. 0,850 Mio. EUR sowie Leistungen aus der mehrjährigen aktienbasierten Vergütung in Höhe von 0,043 Mio. EUR nicht enthalten; weiters wurden 2014 0,213 Mio. EUR in die Pensionskassa eingezahlt.

7) Aufgrund von Rundungsdifferenzen ergeben sich in den Summen Abweichungen.

im Berichtsjahr 2015 mit der Ausgabe der Tranche 2015 fortgesetzt. Die dritte Tranche des LTI-Programms (LTI 2012) wurde 2015 nach Ablauf des dreijährigen Leistungszeitraums und der Feststellung des Zielerreichungsgrads im Vergütungsausschuss ausbezahlt. Der Zielerreichungsgrad für LTI 2012 lag bei 18%, und die Auszahlungshöhe für Vorstände betrug 8%. Detaillierte Informationen dazu finden sich im Anhang zum Konzernabschluss bzw. im Einzelausweis der Vorstandsvergütung.

Der Gesamtaufwand für die Basisvergütung inkl. Sachbezüge des Vorstandes belief sich 2015 auf 1,489 Mio. EUR (2014: 1,484 Mio. EUR), die variablen Vergütungen auf 1,695 Mio. EUR (2014: 1,374 Mio. EUR). Für LTI 2012 wurden im Berichtsjahr 2015 für Vorstände 0,029 Mio. EUR aufgewendet (2014 für LTI 2011: 0,087 Mio. EUR). Beendigungskausale Leistungen im Zusammenhang mit der Vertragsauflösung bzw. Abfertigungen an ehemalige Vorstandsmitglieder betragen 2015: Hannes Ametsreiter 0,290 Mio. EUR bzw. 1,114 Mio. EUR, Günther Ottendorfer 1,630 Mio. EUR und 0,127 Mio. EUR als Einzahlung in die Pensionskassa, Hans Tschuden 0,298 Mio. EUR sowie 0,012 Mio. EUR aus Leistungen für LTI 2012.

Unter Annahme einer 100%igen Zielerreichung wurde den Vorstandsmitgliedern im Rahmen der im September 2015 neu begebenen Tranche LTI 2015 folgende Anzahl an Telekom

Austria Aktien in Aussicht gestellt: Alejandro Plater 29.300 Aktien, Siegfried Mayrhofer 48.267 Aktien, Hannes Ametsreiter 11.158 Aktien, Günther Ottendorfer 26.815 Aktien, Hans Tschuden 4.112 Aktien. Eine etwaige Zuteilung dieser Aktien bzw. Barabgeltung erfolgt nach Ablauf des dreijährigen Leistungszeitraums, somit frühestens am 1. September 2018, in Höhe der vom Vergütungsausschuss festgestellten Zielerreichung.

Für die Altersvorsorge erhalten die Vorstandsmitglieder einen Beitrag zur freiwilligen Pensionsvorsorge, die vom Unternehmen in eine überbetriebliche Pensionskassa einbezahlt wird und 20% ihres jeweiligen Fixgehalts (exkl. Aufwandsentschädigungen) bzw. für Alejandro Plater 11% der Basisvergütung (inkl. Aufwandsentschädigungen) entspricht. Voraussetzungen für Leistungen aus der Betriebspensionskassa sind die Beendigung des Dienstverhältnisses mit dem Unternehmen und die Vollendung des 55. Lebensjahres.

Die Höhe der bei einer Beendigung des Anstellungsverhältnisses fälligen Abfertigungszahlung richtet sich nach der Dauer des Vertragsverhältnisses und ist bei Hannes Ametsreiter und Siegfried Mayrhofer mit einer Jahresgesamtvergütung begrenzt. Bei Alejandro Plater und Günther Ottendorfer findet das Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz (BMSG) Anwendung.

Darüber hinaus haben die Mitglieder des Vorstandes Anspruch auf ein Firmenfahrzeug und eine Unfallversicherung, die im Todesfall und bei Invalidität Versicherungsschutz gewährt. Zudem besteht eine Krankenzusatzversicherung für die Vorstandsmitglieder. Die Vorstandsmitglieder sind in den Versicherungsschutz der von der Telekom Austria AG abgeschlossenen und bezahlten D&O-Versicherung einbezogen. Ferner bestand im Berichtsjahr 2015 eine Strafrechtsschutzversicherung für Ansprüche aus Ordnungsdelikten oder Verstößen gegen das Strafrecht.

### Long Term Incentive Program

Das im Geschäftsjahr 2010 eingeführte mehrjährige aktienbasierte Vergütungsprogramm (Long Term Incentive Program, LTI) der Telekom Austria Group wurde 2015 fortgeführt. Die Laufzeit dieses Incentivierungsmodells, das sich an den Vorstand, Führungskräfte und ausgewählte MitarbeiterInnen richtet, beträgt je Tranche drei Jahre. LTI basiert auf der erfolgsabhängigen Zuteilung von Aktien. Die Teilnehmer des Programms müssen während der Laufzeit ein Eigeninvestment in Telekom Austria Aktien halten, das sich nach der für jeden Teilnehmereberechtigten definierten Anzahl der in Aussicht gestellten Aktien richtet. Eine etwaige Auszahlung erfolgt in bar. Die Auszahlungshöhe ist von der Zielerreichung hinsichtlich der vom Aufsichtsrat festgelegten Unternehmenskennzahlen, die sich auf einen Leistungszeitraum von drei Jahren beziehen, abhängig und kann für die Tranchen ab LTI 2013 bei einer maximalen Zielerreichung von 175% in einer Bandbreite von 0% und maximal 350% des Eigeninvestments liegen.

Mit dem Long Term Incentive Program entspricht die Telekom Austria Group den Anforderungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex (C-Regel 28). Die relevanten Zielkennzahlen stellen auf die langfristige Entwicklung des Unternehmens ab. Zu Beginn jeder Tranche werden die Zielwerte bzw. Schlüsselindikatoren vom Aufsichtsrat festgelegt. Der Leistungszeitraum für die Zielerreichung beträgt je drei Jahre. Als Ziele bzw. Schlüsselindikatoren wurden in der Tranche 2012 „Free Cashflow“ (Gewichtung 45%), „Total Shareholder Return“ (Gewichtung 35%) und „EBITDA“ (Gewichtung 20%) festgelegt. Für die Tranchen 2013 und 2014 wurden „Net Income“ (Gewichtung 30%), „EBITDA“ (Gewichtung 35%) und „Relativer Total Shareholder Return“ (Gewichtung 35%), der anhand einer definierten Vergleichsgruppe aus neun europäischen Telekommunikationsunternehmen ermittelt wird, als Ziele festgelegt. Für die im Berichtsjahr 2015 begebene Tranche LTI 2015 wurden folgende Ziele festgelegt: „EBITDA“ (Gewichtung 35%), „Free Cashflow“ (Gewichtung 30%) und eine umsatzbasierte Kennzahl (Gewichtung 35%).

### Leistungen aus dem LTI-Programm im Berichtsjahr 2015

Aus der am 1. August 2012 gewährten dritten LTI-Tranche (LTI 2012) wurde im August 2015 nach Ende des dreijährigen Leistungszeitraums und drei Jahre nach Gewährung entsprechend der vom Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates festgestellten Zielerreichung von 18% der Gegenwert von insgesamt 71.531 Bonusaktien (bewertet mit dem Durchschnittskurs des 4. Quartals 2014 in Höhe von EUR 5,73 und somit 0,41 Mio. EUR (2014: 0,75 Mio. EUR)) an die konzernweit berechtigten MitarbeiterInnen ausgeschüttet. Davon entfallen auf Siegfried Mayrhofer 2.970 Aktien bzw. 0,017 Mio. EUR, auf Hannes Ametsreiter 2.054 Aktien bzw. 0,012 Mio. EUR (2014: 0,043 Mio. EUR) und auf Hans Tschuden 2.160 Aktien bzw. 0,012 Mio. EUR (2014: 0,043 Mio. EUR).

Eine detaillierte Beschreibung des Long Term Incentive Program findet sich im Anhang zum Konzernjahresabschluss.

Per 31. Dezember 2015 halten die Vorstandsmitglieder folgende Aktien, die zum Teil der Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen am LTI dienen:

#### ANZAHL DER PER 31.12.2015 GEHALTENEN TELEKOM AUSTRIA AKTIEN

		davon für LTI-Teilnahme
Alejandro Plater	14.650	14.650
Siegfried Mayrhofer	24.750	24.134

Zur Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen werden die Transaktionen der Führungskräfte und Aufsichtsratsmitglieder bzw. ihnen nahestehender Personen mit Telekom Austria Aktien der Österreichischen Finanzmarktaufsicht gemeldet (siehe [www.fma.gv.at](http://www.fma.gv.at) unter Menüpunkt „Directors' Dealings“).

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG besteht aus zehn von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Der Zentralbetriebsrat der A1 Telekom Austria AG entsendet vier Mitglieder, ein Mitglied wird von der Personalvertretung der Telekom Austria AG entsandt. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat ist ein gesetzlich geregelter Aspekt des Corporate-Governance-Systems in Österreich.

In der Hauptversammlung am 27. Mai 2015 kam es zu einem Wechsel im Aufsichtsrat: Rudolf Kemler und Günter Leonhartsberger sind mit 27. Mai 2015 ausgeschieden. Karin Exner-Wöhrer und Wolfgang Ruttenstorfer wurden von der Hauptversammlung am 27. Mai 2015 als Aufsichtsratsmitglieder gewählt.

## MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Name (Geburtsjahr)	Zivilberuf
Wolfgang Ruttenstorfer, Vorsitzender (1950)	
Carlos García Moreno Elizondo, stellvertretender Vorsitzender (1957)	CFO América Móvil, S.A.B. de C.V. (Mexiko)
Alejandro Cantú Jiménez (1972)	General Counsel América Móvil, S.A.B. de C.V. (Mexiko)
Elisabetta Castiglioni (1964)	Unternehmensberaterin
Karin Exner-Wöhrer (1971)	CEO Salzburger Aluminium AG
Carlos M. Jarque (1954)	CEO der FCC Group (Fomento de Construcciones y Contratas SA, Spanien)
Rudolf Kemler, Vorsitzender bis Mai 2015 (1956)	Senior Partner bei Roland Berger Strategy Consultants GmbH Funktion bis Mai 2015: Vorstand Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH <sup>4)</sup>
Reinhard Kraxner (1970)	Assistant General Counsel Treasury/Finance Philip Morris International Inc. (USA)
Günter Leonhartsberger (1968)	Funktion bis Mai 2015: Direktor und Bereichsleiter Beteiligungsmanagement und Privatisierung Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH <sup>4)</sup>
Ronny Pecik (1962)	Unternehmer
Stefan Pinter (1978)	Mitglied der Geschäftsleitung Philip Morris Austria GmbH/Leiter Corporate Affairs
Oscar Von Hauske Solís (1957)	CEO Telmex Internacional (Mexiko), Chief Fixed-Line Operations Officer América Móvil, S.A.B. de C.V. (Mexiko)

**Von der Arbeitnehmervertretung entsandte Aufsichtsratsmitglieder**

Silvia Bauer (1968)	Mitglied des Zentralausschusses A1 Telekom Austria AG Mitglied des Europäischen Betriebsrates Telekom Austria Group
Walter Hotz (1959)	Vorsitzender des Zentralausschusses A1 Telekom Austria AG Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates Telekom Austria Group
Werner Luksch (1967)	Stv. Vorsitzender des Zentralausschusses A1 Telekom Austria AG Mitglied des Europäischen Betriebsrates Telekom Austria Group
Alexander Sollak (1978)	Vorsitzender des Vertrauenspersonenausschusses Telekom Austria AG Generalsekretär des Europäischen Betriebsrates Telekom Austria Group
Gottfried Kehrer (1962)	Mitglied des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG

1) Die Funktionsperiode endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2019 beschließt (voraussichtlich Mai 2020).

2) Die Funktionsperiode endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2017 beschließt (voraussichtlich Mai 2018).

3) Die Funktionsperiode endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2015 beschließt (voraussichtlich Mai 2016).

4) Durch Gesetzesbeschluss (ÖBIB-Gesetz 2015) wurde die Österreichische Industrieholding Aktiengesellschaft im Rahmen der Hauptversammlung am 20. März 2015 in die Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB) umgewandelt.

Weitere Aufsichtsratsmandate und vergleichbare Funktionen in anderen börsennotierten Gesellschaften (gemäß Corporate Governance Kodex)	Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode im Aufsichtsrat der Telekom Austria AG bzw. Datum des Ausscheidens	Unabhängigkeit gemäß Regel 53 ÖCGK
CA Immobilien Anlagen AG (Vorsitzender), Flughafen Wien AG, RHI AG, NIS a.d. (Republik Serbien)	27.05.2010 bis 14.08.2014, Wiederbestellung am 27.05.2015	2020 <sup>1)</sup>	ja
Royal KPN N.V. (Niederlande)	14.08.2014	2018 <sup>2)</sup>	ja
	14.08.2014	2016 <sup>3)</sup>	ja
	29.05.2013	2016 <sup>3)</sup>	ja
	27.05.2015	2020 <sup>1)</sup>	ja
Grupo Carso S.A.B. de C.V. (Mexiko)	14.08.2014	2018 <sup>2)</sup>	ja
Funktionen bis Mai 2015: Österreichische Post AG (Vorsitzender), OMV AG (Vorsitzender)	01.11.2012	27.05.2015	ja
	14.08.2014	2016 <sup>3)</sup>	ja
Funktion bis Mai 2015: Österreichische Post AG	14.08.2014	27.05.2015	ja
	23.05.2012	2018 <sup>2)</sup>	ja
	14.08.2014	2016 <sup>3)</sup>	ja
Royal KPN N.V. (Niederlande)	23.10.2012	2018 <sup>2)</sup>	ja
	30.01.2009 bis 03.11.2010 Wiederentsendung am 26.07.2012		
	Wiederentsendung am 06.05.2011		
	03.08.2007 bis 20.10.2010 Wiederentsendung am 11.01.2011		
	03.11.2010		
	27.10.2010		

### Unabhängigkeit des Aufsichtsrates

Die im Jahr 2006 vom Aufsichtsrat festgelegten Leitlinien zur Feststellung der Unabhängigkeit seiner Mitglieder wurden 2009 den modifizierten Vorgaben des Österreichischen Corporate Governance Kodex angepasst und entsprechen der Anlage 1 der gültigen Kodexfassung. Ein Aufsichtsratsmitglied kann sich demnach dann als unabhängig erklären, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, sein Verhalten zu beeinflussen.

Die Kapitalvertreter im Aufsichtsrat werden entsprechend den Bestimmungen des Shareholders' Agreement zwischen dem kontrollierenden Aktionär América Móvil und ÖBIB (vormals ÖIAG) nominiert. Der Streubesitz der Gesellschaft liegt seit 16. Oktober 2014 unter 20%, weswegen C-Regel 54 nicht anwendbar ist.

### Bericht über die Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wurde in der Hauptversammlung am 27. Mai 2015 für das Geschäftsjahr 2014 mit 30.000 EUR für den Vorsitzenden, 22.500 EUR für

### VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Name	Für 2014 gewährte und 2015 ausbezahlte Aufsichtsratsvergütung in EUR	Sitzungsgeld 2015 in EUR
Wolfgang Ruttenstorfer <sup>1)</sup>	9.287,67	1.800,00
Carlos García Moreno Elizondo	8.630,14	3.900,00
Alfred Brogyányi <sup>1)</sup>	9.287,67	–
Alejandro Cantú Jiménez	5.753,42	1.500,00
Elisabetta Castiglioni	15.000,00	2.700,00
Henrietta Egerth-Stadlhuber <sup>1)</sup>	9.287,67	–
Michael Enzinger <sup>1)</sup>	13.931,51	–
Karin Exner-Wöhrer	–	900,00
Carlos M. Jarque	5.753,42	2.700,00
Rudolf Kemler <sup>2), 3)</sup>	30.000,00	2.100,00
Reinhard Kraxner	5.753,42	1.800,00
Günter Leonhartsberger <sup>2), 3)</sup>	5.753,42	1.200,00
Peter J. Oswald <sup>1)</sup>	9.287,67	–
Ronny Pecik <sup>4)</sup>	19.643,84	2.700,00
Stefan Pinter	5.753,42	1.800,00
Harald Stöber <sup>5)</sup>	5.301,37	–
Oscar Von Hauske Solís	15.000,00	3.900,00
Walter Hotz	–	3.300,00
Silvia Bauer	–	2.400,00
Werner Luksch	–	2.100,00
Alexander Sollak	–	3.300,00
Gottfried Kehrer	–	1.800,00

Name	Für 2013 gewährte und 2015 ausbezahlte Aufsichtsratsvergütung, anteilig in EUR
Edith Hlawati <sup>6)</sup>	9.184,93
Wilfried Stadler <sup>6)</sup>	6.123,29
Franz Geiger <sup>6)</sup>	6.123,29

- 1) Ausgeschieden am 14. August 2014; Aufsichtsratsvergütung für den Zeitraum 1. Jänner 2014 bis 14. August 2014 für die Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrates
- 2) Aufsichtsratsvergütung und Sitzungsgelder wurden an die ÖBIB (vormals ÖIAG) abgeführt.
- 3) Ausgeschieden am 27. Mai 2015. Die ausgewiesene Vergütung bezieht sich auf für 2014 gewährte und 2015 ausbezahlte Vergütungen.
- 4) Aufsichtsratsvergütung für die Position des Stellvertreters von 1. Jänner 2014 bis 14. August 2014 und Vergütung als Mitglied des Aufsichtsrates von 15. August 2014 bis 31. Dezember 2014
- 5) Aufsichtsratsvergütung für den Zeitraum 1. Jänner 2014 bis 9. Mai 2014 (verstorben am 9. Mai 2014)
- 6) Ausgeschieden am 29. Mai 2013; Aufsichtsratsvergütung für den Zeitraum 1. Jänner 2013 bis 29. Mai 2013 für die Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrates



die stellvertretenden Vorsitzenden und 15.000 EUR für alle weiteren Mitglieder festgesetzt und blieb damit im Vorjahresvergleich unverändert. Die Aufsichtsratsvergütung 2014 wurde nach der Entlastung durch die Hauptversammlung im Mai 2015 ausbezahlt. Das Sitzungsgeld beläuft sich pro Aufsichtsratsmitglied und Sitzung bis auf Weiteres auf EUR 300 je Sitzung. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2015 Aufsichtsratsvergütungen inklusive Sitzungsgelder in Höhe von 0,235 Mio. EUR (2014: 0,212 Mio. EUR) entrichtet. Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates einen Barauslagenersatz für tatsächlich angefallene Spesen der Anreise bzw. des Aufenthalts, die mit Aufsichtsratssitzungen in Verbindung stehen. Dies betrifft insbesondere Aufsichtsratsmitglieder, die aus dem Ausland anreisen.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind in den Versicherungsschutz der von der Telekom Austria AG abgeschlossenen und bezahlten D&O-Versicherung einbezogen; ferner bestand im Berichtsjahr 2015 eine Strafrechtsschutzversicherung für Ansprüche aus Ordnungsdelikten oder Verstößen gegen das Strafrecht.

Im Berichtsjahr nahm kein Aufsichtsratsmitglied an weniger als 50% der Sitzungen persönlich teil.

### Angaben zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Telekom Austria Group folgt zur Sicherstellung einer nachhaltigen, wertschaffenden Unternehmensentwicklung festgelegten Grundsätzen sowie den Prinzipien der Transparenz und einer offenen Kommunikationspolitik. Die unternehmensweiten Kompetenz- und Verantwortungsbereiche sind neben gesetzlichen Bestimmungen klar durch die Satzung der Telekom Austria AG geregelt. Zudem werden die Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsweisen in den Geschäftsordnungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates konkretisiert.

Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Konzerns mit dem Aufsichtsrat ab und berichtet ihm regelmäßig über die Umsetzung der Strategie sowie über die aktuelle Unternehmenslage einschließlich der Risikosituation. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat berechtigt, vom Vorstand jederzeit Berichte über Angelegenheiten der Telekom Austria Group zu verlangen.

Der Aufsichtsrat hat zu seiner effizienten Unterstützung drei Ausschüsse eingerichtet, die ausgewählte Aufgaben und Fragestellungen für den Gesamtaufichtsrat vorbereiten:

Der **Vergütungsausschuss** hat sich zu Jahresende 2015 aus Wolfgang Rutenstorfer (Vorsitzender seit 27. Mai 2015; davor Rudolf Kemler, Vorsitzender bis 27. Mai 2015), Carlos García Moreno (Stellvertreter) und Oscar Von Hauske Solís

zusammengesetzt. Diesem Ausschuss obliegt die Regelung der Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstandes einschließlich der Erteilung der Zustimmung zu Nebenbeschäftigungen. Beschlüsse auf Bestellung oder Widerruf der Bestellung eines Vorstandsmitglieds sowie auf Einräumung von Optionen auf Aktien der Gesellschaft werden vom Gesamtaufichtsrat gefasst. In diesem Zusammenhang gab es drei Sitzungen des Vergütungsausschusses.

Der **Prüfungsausschuss** hat sich in vier Sitzungen entsprechend seinen gesetzlichen Vorgaben vor allem mit der Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, der Prüfung des Konzernabschlusses, des Vorschlags für die Gewinnverwendung, des Lageberichts und des Konzernlageberichts sowie des Corporate-Governance-Berichts befasst. Einen hohen Stellenwert nahm die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des internen Revisionsystems und des Risikomanagementsystems ein. Weiters hat er auch die Auswahl des Abschlussprüfers vorbereitet und die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers unter besonderer Berücksichtigung der darüber hinausgehend erbrachten Leistungen überprüft. Dem Prüfungsausschuss gehörten per Jahresende 2015 Carlos García Moreno als Vorsitzender, Ronny Pecik als Finanzexperte, Elisabetta Castiglioni, Carlos Jarque, Wolfgang Rutenstorfer (seit 27. Mai 2015, davor Rudolf Kemler), Oscar Von Hauske Solís sowie Silvia Bauer, Walter Hotz und Alexander Sollak (letztere drei als Belegschaftsvertreter) an.

Der **Personal- und Nominierungsausschuss** unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand und im Aufsichtsrat und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Seine Mitglieder sind Oscar Von Hauske Solís, Alejandro Cantú, Carlos García Moreno, Wolfgang Rutenstorfer (seit 27. Mai 2015, davor Rudolf Kemler), Ronny Pecik sowie Walter Hotz, Werner Luksch und Alexander Sollak. Der Personal- und Nominierungsausschuss hat in seinen drei Sitzungen Empfehlungen für den Aufsichtsrat ausgearbeitet, und zwar betreffend die Beendigung der Funktionsperiode und des Anstellungsverhältnisses von Günther Ottendorfer im März 2015 sowie die Bestellung von Alejandro Plater als COO, ebenfalls im März 2015. Weiters wurde die Verlängerung von Siegfried Mayrhofer als CFO im Frühjahr 2015 ausgearbeitet. Im Juli 2015 hat sich dieser Ausschuss mit der Beendigung der Funktionsperiode und des Anstellungsverhältnisses von Hannes Ametsreiter und der Bestellung von Alejandro Plater als Vorstandsvorsitzender (CEO) und COO auseinandergesetzt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2015 in sechs Aufsichtsratssitzungen und diversen Ausschusssitzungen



ausführlich mit der strategischen Ausrichtung der Telekom Austria Group und ihrem Geschäftsverlauf beschäftigt. Die Arbeitsschwerpunkte 2015 des Aufsichtsrates sind im Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung zusammengefasst, der fristgerecht auf der Website des Unternehmens veröffentlicht wird.

### Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Im Aufsichtsrat der Telekom Austria AG sind zwei der zehn KapitalvertreterInnen und eine der fünf PersonalvertreterInnen weiblich. Dem Vorstand der Telekom Austria AG gehört keine Frau an.

In den Konzerngesellschaften der Telekom Austria Group sind fünf Frauen in Geschäftsführungsfunktionen (gesamt: 18) und zwei Frauen in Aufsichtsratspositionen tätig.

Laut einer freiwilligen Selbstverpflichtung sollte bis Ende 2015 der Frauenanteil in Führungspositionen in der Telekom Austria Group schrittweise auf 35% erhöht werden. Ende 2015 betrug der gruppenweite Anteil an Frauen im Management 35%, insgesamt betrug der Frauenanteil im Unternehmen 38%. Um das Ziel des Frauenförderungsplans noch konsequenter zu verfolgen, wird 2016 eine Erhöhung des Anteils an Frauen in Führungspositionen angestrebt, und zwar durch die Forcierung von Shared Leadership und Führung in Teilzeit, die Erhöhung des Frauenanteils in Graduate- und Talent-Management-Programmen sowie die gezielte Ansprache von Frauen im Recruiting-Prozess. Darüber hinaus fördert das Unternehmen die Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeitmodelle und Kinderbetreuungsinitiativen, Väterkarenz und Babymonat. Zudem bietet es ein verstärktes Informationsangebot für Führungskräfte und MitarbeiterInnen sowie Unterstützung im Rahmen eines eigenen Frauennetzwerks an.

### „Directors and Officers“ (D&O)-Versicherung

Die Telekom Austria Group hat für ihre Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und Aufsichtsratsmitglieder eine „Directors and Officers“ (D&O)-Versicherung abgeschlossen und trägt die damit verbundenen Kosten.

### Wirtschaftsprüfer

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. hat gegenüber dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates ihre Unbefangenheit, insbesondere im Rahmen der Berichterstattung nach § 270 Abs. 1a UGB, nachvollziehbar dargelegt. Nach eingehender Prüfung im Prüfungsausschuss hat sich kein rechtliches Hindernis für die Bestellung der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. ergeben. Die Hauptversammlung bestellte am 27. Mai 2015 die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. als Abschlussprüfer des Jahres- und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2015.

### Bericht der Internen Revision (Group Internal Audit) und des Risikomanagements

Group Internal Audit ist als Stabsstelle des CFO der Telekom Austria AG mit Berichtspflicht an den Gesamtvorstand eingerichtet. Darüber hinaus bestehen bei allen wesentlichen operativen Tochtergesellschaften der Telekom Austria AG dezentrale Internal-Audit-Einheiten, die an Group Internal Audit berichten.

Sämtliche Gesellschaften, Geschäftsbereiche und Abläufe unterliegen ohne Einschränkung dem Prüfumfang von Group Internal Audit. Die damit verbundenen Rechte und Pflichten sowie die Regelungen hinsichtlich der Revisions-tätigkeiten sind in einer Group Internal Audit Charter festgehalten.

Group Internal Audit führt unabhängige und objektive Prüfungen im Gesamtkonzern durch und berichtet an den Gesamtvorstand der Telekom Austria AG. Im Rahmen eines nach Risikokriterien erstellten Jahresrevisionsplans werden Prüfungsthemen festgelegt, ergänzend werden bei Bedarf auch Ad-hoc-Prüfaufträge durchgeführt. Einlangende Meldungen des Whistleblowing-Systems „tell.me“ werden nach einer gemeinsamen Erstevaluierung mit Group Compliance durch Internal Audit untersucht.

Gemäß C-Regel 18 des Österreichischen Corporate Governance Kodex berichtet der Leiter von Group Internal Audit den Jahresrevisionsplan sowie einen Jahresbericht über durchgeführte Prüfungen und wesentliche Erkenntnisse an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates. Bei wesentlichen Themen sowie zur Berichterstattung über Whistleblowing-Meldungen des „tell.me“-Systems erfolgt bei Bedarf auch unterjährig eine Berichterstattung durch Group Internal Audit an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates.

Das Risikomanagement der Telekom Austria Group, über das der Abschlussprüfer dem Prüfungsausschuss berichtet hat, ermöglicht eine gruppenweit strukturierte Identifizierung, Bewertung und Bearbeitung von Risiken auf Basis der festgelegten Risikopolitik und der strategischen und operativen Zielsetzungen. Der Prüfungsausschuss überwacht die Funktionsfähigkeit und Eignung des Risikomanagements ebenso wie die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems.

Das Interne Kontrollsystem der Telekom Austria Group dient der Absicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, der Integrität und Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung sowie der Einhaltung aller maßgeblichen Gesetze und Vorschriften. Darüber hinaus hat die Telekom Austria AG im Geschäftsjahr 2015 ein Internes Kontrollsystem nach dem amerikanischen Sarbanes-Oxley-Act (SOX) implementiert. Um die Weitergabe oder missbräuchliche Verwendung von kursrelevanten vertraulichen

chen Informationen zu vermeiden, wurde eine konzernweit gültige Kapitalmarkt-Compliance-Richtlinie implementiert, und es wurden Vertraulichkeitsbereiche festgelegt.

Für den Umgang mit vertraulichen Informationen wie Kunden-, Verkehrs- und Inhaltsdaten sowie Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen hat die Telekom Austria Group eine gruppenweite Information Security Policy in Kraft gesetzt, die länderspezifisch durch lokale Richtlinien ergänzt wird. In allen Tochterunternehmen wurden Verantwortliche für Informationssicherheit und Datenschutz nominiert. Regelmäßige interne und externe Audits sowie Trainings der MitarbeiterInnen sichern die effektive Umsetzung dieser Regelwerke. A1 ist seit 2005 als erster Netzbetreiber in Österreich, Vipnet seit 2007 und Mobiltel seit 2012 nach der Norm ISO 27001 zertifiziert. Die nach dieser Norm geforderten, darin festgehaltenen Prozesse stellen höchstmögliche Informationssicherheit im Unternehmen sicher. Darüber hinaus ist A1 seit 2014 auch konform mit der Norm ISAE 3402 Typ II, die ein wirksames internes Kontrollsystem für das Rechnungswesen und IT-Serviceleistungen bescheinigt.

### Zertifiziertes Compliance-Management-System der Telekom Austria Group

Der Vorstand der Telekom Austria AG hat in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um das konzernweite Compliance-Management-System umfassend weiterzuentwickeln. Das Compliance-Management-System der Telekom Austria Group wurde 2013 nach dem deutschen Prüfstandard IDW PS 980 geprüft. Die Prüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC stellte der Telekom Austria AG ein positives Prüfungsurteil ohne Anmerkungen, also ohne Verbesserungsvorschläge, aus. Der Prüfbericht ist unter <http://www.telekomaustria.com/de/group/compliance-management> abrufbar.

Der Vorstand wird regelmäßig und der Aufsichtsrat jährlich über die Aktivitäten im Bereich Compliance Management und insbesondere über die getroffenen Maßnahmen zur Korruptionsprävention unterrichtet. Weiters wird der Aufsichtsrat jährlich über die Tätigkeit im Bereich Kapitalmarkt-Compliance informiert.

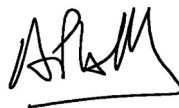
Martin Walter, Group Compliance Director, berichtet direkt an den Vorstand und ist in seiner Arbeit weisungsfrei gestellt. Er wird durch Experten im Bereich Group Compliance sowie durch lokale Compliance Manager in den Tochtergesellschaften der Telekom Austria Group unterstützt. Die Telekom Austria Group verfügt heute über ein Compliance-Management-System, das im Wesentlichen aus den Kernelementen Prävention und Reaktion besteht. Die dafür notwendigen Compliance-Maßnahmen sind in allen Unternehmensbereichen fest verankert.

Im Jahr 2015 wurden rund 1.400 MitarbeiterInnen und Führungskräfte in Präsenztrainings und rund 19.900 MitarbeiterInnen und Führungskräfte mittels E-Learning in den Bereichen Korruptionsprävention und Integrität, Kartellrecht, Datenschutz sowie Kapitalmarkt-Compliance geschult. Für offene Fragen steht den MitarbeiterInnen der Compliance Helpdesk „ask.me“ zur Verfügung. 2015 wurden über „ask.me“ rund 250 Fragen behandelt.

Um MitarbeiterInnen, aber auch externen Personen die Möglichkeit zu geben, über potenzielles Fehlverhalten anonym zu informieren, hat die Telekom Austria Group 2012 eine Hinweisgeber-Plattform („tell.me“) eingerichtet. Von den im Jahr 2015 eingegangenen rund 40 Hinweisen waren ca. 50% substantiiert und wurden näher untersucht. Die Konsequenzen bei festgestelltem Fehlverhalten reichten je nach Ausmaß der Verfehlung von individuellen Schulungen bis hin zur Beendigung der Zusammenarbeit.

Wien, 25. Jänner 2016

Der Vorstand



Alejandro Plater  
CEO und COO



Siegfried Mayrhofer  
CFO